

Gemeinsames Lesen mystischer Texte aller Welt vom 15. April 2021

Ehebe dein Herz in demütiger Regung der Liebe zu Gott. Ihn selbst mache dir zum Ziel und nicht das, was du von ihm bekommen kannst. Hüte dich davor, deine Gedanken an etwas anderes zu hängen als an Gott. Gott nur fülle dein Bewusstsein, auf ihn nur ziele dein Wille, auf nichts sonst ausser ihn. Mühe dich mit aller Entschiedenheit darum, Gottes Geschöpfe und ihr Tun ausser Acht zu lassen, damit nichts deinen Verstand beschäftige und auf nichts dein Verlangen ziele, weder im Allgemeinen noch im Besonderen. Lass sie einfach und beschäftige dich nicht mit ihnen. Denn genau das gefällt Gott an der Seele am meisten. Alle Engel und Heiligen jubeln darüber und helfen dir dabei mit all ihrer Macht. Der ganzen Menschheit wird es Nutzen bringen, und zwar mehr, als du jemals wissen wirst. Ja selbst die Qualen der Seelen im Fegfeuer werden kraft dieses Tuns nachlassen. Und dich selbst wird es läutern und tugendhaft machen wie sonst nichts.

Aus der „Wolke des Nichtwissens“

Jenseits von Körper, Leben und Seele ist der Derwisch. / Besser als Erde und Himmel ist der Derwisch. / Gottes Ziel war es nicht, diese Welten zu schaffen, / aber das Ziel dieser Welten ist der Derwisch.

Jalalludin Rumi, Divan-e Shams-e Tabrizi, Quatrain 255

Wer sich an das grosse Urbild hält,
zu dem wird kommen alle Welt.
Sie kommt, da ist kein Leid,
nur Ruhe, Frieden, Glückseligkeit.

Bei Musik und leckeren Speisen
Hält der vorbeiziehende Wanderer an,
doch spricht man vom Tao,
findet er keinen Geschmack daran.

Wer nach ihm schaut,
sieht nichts Besonderes.
Wer nach ihm horcht,
hört nichts Besonderes.
Wer aus ihm schöpft,
der kann darin kein Ende finden.

Laotse, Tao te King, Kapitel 35